


 Oberbaselbieter Zeitung
 4437 Waldenburg
 061/ 965 97 63

 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 43'538
 Erscheinungsweise: wöchentlich

 Themen-Nr.: 843.4
 Abo-Nr.: 843004
 Seite: 11
 Fläche: 43'499 mm²

Ein Spiegel des Jahrhunderts

Das bewegte Leben des Baselbieters Männý Alt

Der in der Wirtschaftskrise der Dreissiger Jahre des letzten Jahrhunderts arbeitslos gewordene Hermann «Männý» Alt aus Füllinsdorf kämpfte im Spanischen Bürgerkrieg gegen Franco, sah sein Heil im Kommunismus, lebte mit seiner russischen Frau eine Zeitlang in der Sowjetunion, kehrte ernüchtert zurück und wurde Landrat und Gemeinderat.

ts. Es geht um eine faszinierende Baselbieter Persönlichkeit und ein «Jahrhundertleben» zwischen 1910 und 2000, wie es im Titel der von Erich Schmid – Autor und Filmemacher – geschriebenen neuen Biografie heisst. Das Buch «In Spanien gekämpft, in Russland gescheitert» wurde kürzlich in der Gemeindebibliothek Füllinsdorf vom Autor selbst und vom Historiker Ralph Hug einem zahlreichen und verblüfften Publikum vorgestellt.

Revoluzzer, Querdenker und Kämpfer ums Überleben

Bibliotheksleiterin Ursula Krebs wies in ihrer Begrüssung mit Recht auf die Parallele zwischen Männý Alt und andern Baselbieter Revoluzzern und aufmüpfigen Freiheitskämpfern hin, namentlich auf Emil Frey. Aber während es für den späteren Baselbieter Regierungsrat und Bundesrat vor allem auch die Abenteuerlust war, die ihn im amerikanischen Bürgerkrieg kämpfen liess, reifte bei Männý Alt die Überzeugung, die er mit vielen andern Schweizern geteilt hatte, für die bedrohte Freiheit in Spanien gegen Franco zu kämpfen. Über seine Ideale hinaus war Männý Alts Dasein aber immer auch ein ständiger Existenzkampf ums nackte Überleben.

Beispiel für die «Oral History»

Wie kam Erich Schmid zu den Informationen, die er zu einer fesselnden und erhellenden Geschichte verarbeitet hatte? Bereits vor über zwanzig Jahren war ihm an einer politischen Versammlung in Zürich ein damals 77-jähriger Mann mit schneeweissen Haaren aufgefallen, der mit zwei, drei markanten Sätzen die ganze Versammlung auf den Kopf zu stellen vermochte. Es kam in der Folge zu mehreren Gesprächen zwischen Schmid und diesem immer noch wachen Geist von Männý Alt. Diese stundenlange Gespräche wurden auf Tonband aufgenommen. Fruchtbare Begegnungen mit den zwei kooperativen Kindern Alts ergänzten des Vaters Schilderungen. Das Buch lebt also von der Methode der «Oral History», der von mündlich erzählten historischen Erinnerungen der unmittelbar Beteiligten. Zudem hatte Erich Schmid die Zusammenarbeit mit dem Historiker und ausgewiesenen Spezialisten des Spanischen Bürgerkriegs, Ralph Hug, gesucht.

Das Buch lebt also von der Methode der «Oral History», der von mündlich erzählten historischen Erinnerungen der unmittelbar Beteiligten. Zudem hatte Erich Schmid die Zusammenarbeit mit dem Historiker und ausgewiesenen Spezialisten des Spanischen Bürgerkriegs, Ralph Hug, gesucht.

Der Spanische Bürgerkrieg

Dieser spätere dramatische und grausame Bürgerkrieg spielte in Männý Alts Leben eine entscheidende Rolle. Als gelernter, aber wegen eines Streiks entlassener und arbeitslos gewordener Schlosser trat er in den Dreissiger Jahren den Kommunisten bei. Als General Franco sich anschickte, Spanien zu erobern und einen Krieg anzettelte, hatte der junge Männý als einer der aufgeklärten Zeitgenossen früh gemerkt, was der Kampf auf Seiten der Republikaner bedeutete. In der Tat wurde es der erste militärische Kampf gegen den aufkommenden, totalitären Faschismus. 800 Schweizer waren damals gegen Franco im Einsatz. Die Richtungskämpfe zwischen Kommunisten, Anarchisten und bürgerlichen Antifaschisten schwäch-

ten die Francogegner aber so stark, dass die Republikaner schliesslich kapitulieren mussten.

Zurück in der Schweiz, wurde Männý Alt zu einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt, musste längere Zeit im 2. Weltkrieg Aktivdienst leisten und hatte auch später alle Mühe, wieder Arbeit zu finden. Eine Hühnerfarm auf hauseigenem Gelände erwies sich bald als Fiasko. Durch die Heirat mit einer jungen Russin, die aus einem KZ fliehen konnte und ins Baselbiet gelangt war, verstärkten sich seine Kontakte zur Sowjetunion.

Nach Enttäuschung in der Sowjetunion: Landrat!

Nach einem missglückten Versuch, in Genf eine Stelle zu bekommen, zogen die beiden Eheleute in die Stadt Schnadow in der Donetz-Ebene. Aber der Aufenthalt im Sowjetreich wurde für Männý zu einer herben Enttäuschung und bewog ihn, auf kritische Distanz zur Nach-Stalin-Zeit zu gehen. Er hatte das Ideal seiner Gesellschaftsordnung nicht gefunden. Nach der Rückkehr des Paares in die Schweiz trat er der Partei der Arbeit bei und wurde gar Landrat und ein Jahr später Gemeinderat von Füllinsdorf.

In diesem Dorf war Männý Alt trotz seiner politischen Gesinnung gut verankert und angesehen. Man attestierte ihm redliche Absichten für eine bessere und gerechtere Gesellschaft. Autor Erich Schmid hatte aber herausgefunden, dass er Zeit seines Lebens sowohl von der Bundes- als auch von der Baselbieter Polizei bespitzelt wurde.

Männý Alt fand schliesslich in der Maschinenfabrik Escher-Wyss in Zürich Arbeit. Da er keine Pension hatte, musste er auch nach 65 weiterarbeiten. Die letzten Jahre verbrachte er dann im Altersheim Schönthal, wo er im Jahre

Datum: 14.04.2011

ObZ
Oberbaselbieter Zeitung



orell füssli Verlag AG

Oberbaselbieter Zeitung
4437 Waldenburg
061/ 965 97 63

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 43'538
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 843.4
Abo-Nr.: 843004
Seite: 11
Fläche: 43'499 mm²

2000 verstarb.

Erich Schmid: In Spanien gekämpft,
in Russland gescheitert. Männny Alt
(1910–2000) – ein Jahrhundertleben.
Orell Füssli Verlag, Zürich 2011. 191-S,
ca. 40 Franken.



Die Vorstellung des Buches über Männny Alt stiess auf grosses Interesse.

FOTO: ZVC